



Freitag LUSTIGE Anreise

als wir am Freitagnachmittag ankamen, trafen wir noch eine gemütliche Kaffeerrunde an. Welch ein Glück für alle, die das Wochenende schon ab dem Mittwoch oder Donnerstag genießen können, die hatten noch Sonne pur. Wir konnten unsere „Zelte“ zumindest noch im Trockenen aufstellen, aber kurz danach gab es für den Rest des Wochenendes nur noch Regen, Regen und nochmals Regen. Aus dem erhoffen Grillabend wurde dann eben eine Besuch im Gasthaus Rose, in Steinach. Das gute, preiswerte und reichliche Essen entschädigte uns dann doch etwas für den verregneten Abend. Zum Schlummertrunk trafen wir uns noch in der Campinggaststätte.



Samstag mit Programm

Für den Samstag hatte Wulf wieder sein „gutes Händchen“ für Veranstaltungen bewiesen. Wir fuhren zur Vögeles Mühle in Niederbach, die 1835 erbaut wurde. Der Großvater des jetzigen Eigentümers hat die Mühle noch eine ganze Zeitlang betrieben, danach war sie mehr oder weniger dem Verfall preisgegeben. Inzwischen wurde sie wunderschön restauriert. Wir erhielten zunächst Informationen über den Grund der Entstehung und den Nutzen der Mühle. Im Inneren der Mühle erwartet uns ein toll gedeckter Tisch mit einer üppigen Mühlen-Vesper. Die Platten waren bestückt mit Speck, Lyoner, Schinken, Bratwurst, Blut und Leberwurst, alles aus der Produktion der eigenen Familien, dazu gab es noch eingelegten Kürbis, Rote Beete, selbstgemachtem Bibeleskäs, und was sonst noch zu einem Vesper gehört, also z.B. Butter, Gurken und Zwiebel und natürlich echtes Bauernbrot. Auch die Lust auf Süßes konnte man mit hausgemachter Marmelade und eigenem Honig stillen. Für den Durst stand Saft und Most aus eigener Produktion und Bier aus der Region bereit. Was natürlich bei so einem Vesper auf keinen Fall fehlen darf, ist ein sogenanntes „Verreißerli“ in Form von flüssigen Birnen, Pflaumen und Topinambur. Das alles bis zum Abwinken und zu einem Preis von € 12,50 !!! das kann man nur weiter empfehlen. Die Mühle kann in Gruppen ab 8 bis gut 25 Personen besichtigt und für kleine Feste gebucht werden. Zum Ausklang des Tages traf man sich abends wieder in der Campinggaststätte, denn es gib unter Campern immer viel zu erzählen.



Was ein Sonntag

Da uns der Regen auch am Sonntag wieder mit seiner Anwesenheit begleitete brachen die meisten im Laufe des Vormittags bereits ihren Weg nach Hause an.

Bericht: R. Simmert